Herren 1. Kreisklasse Gr. Nord

Hünfelder SV 1919 III : FSV 1928 Schwarzbach II
Donnerstag, 09.03.2023, 20:00 Uhr

FSV 1928 Schwarzbach II spielt unentschieden beim Hünfelder SV 1919 III in einer packenden Partie

Im umdatierten Spiel der Herren 1. Kreisklasse Gr. Nord traf der Hünfelder SV 1919 III am vergangenen Donnerstag im 13. Saisonspiel auf den FSV 1928 Schwarzbach II. Die Gäste entführten bei diesem äußerst knappen Mannschaftskampf beim 8:8 einen Punkt. Wie knapp das Spiel verlief, zeigt auch das Verhältnis von 30:30 Sätzen. Das letzte Match des Tages gewann das Schlussdoppel Grobek / Winkler, welches durch diesen Sieg das Unentschieden für das Heimteam sicherte. Garant für dieses Unentschieden war insbesondere das obere Paarkreuz des Auswärtsteams, das in allen vier Einzeln ungeschlagen blieb. Bemerkenswert war, dass der Hünfelder SV 1919 III und der FSV 1928 Schwarzbach II dieses Match mit mindestens einem Ersatzspieler bestritten.

Los ging es mit den Eingangsdoppeln. Zwischenzeitlich konnten Grobek / Winkler zwar einen Satz gewinnen, verloren das Spiel gegen Zinn / Laibach aber trotzdem mit 3:11, 7:11, 11:6, 9:11. Probleme zu Beginn des Spiels mussten Töws / Köhl zunächst überwinden, bevor ihr 3:1-Erfolg eingetütet war. Seuring / Falkenhahn machten mit Will / Fladung beim 3:0 recht kurzen Prozess und gewannen ihr Doppel sicher. Nach den anfänglichen Partien standen sich nun der Topspieler des Gastgebers und die Nummer 2 des Gästeteams bei einem Stand von 2:1 gegenüber. Die siegbringende Taktik fehlte indes nachfolgend Heiko Grobek bei seiner 0:3-Niederlage gegen Bernd Laibach von Beginn an. Beim folgenden auf Basis der TTR-Werte eher überraschend deutlichen 6: 11, 10:12, 5:11 gegen Jörg Zinn fand Alexander Töws von Anfang an recht wenig Mittel und Wege, um das Spiel erfolgreich zu gestalten. Kurze Zeit später ging es beim Spielstand von 2:3 weiter, als das mittlere Paarkreuz sich gegenüberstand. Hubert Seuring gelang es, Georg Kling im Einzel insgesamt recht deutlich auf Distanz zu halten – das Match endete schließlich mit einem 3:0-Erfolg. Gekämpft bis zum Schluss hatte Rudolf Köhl im Match gegen Winfried Will, musste jedoch trotzdem ein 2:3 unterschreiben. Auch rückblickend war es eine wirklich spannende Partie. Einen extremen Verlauf nahm hierbei Satz Nummer 4, der erst nach 34 Bällen endete und von Köhl verloren wurde. Bei einem Spielstand von 3:4 ging dann das untere Paarkreuz an die Tische. Lange umkämpft war wenig später das Spiel zwischen Sebastian Winkler und Thomas Fladung, ehe sich der Gastgeber in fünf Sätzen durchsetzen konnte. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Punkten Differenz endete. Bei seiner Drei-Satz-Niederlage gegen Harald Schäfer war für Vinzenz Falkenhahn schlussendlich wenig zu holen und der Punkt ging verdient an die Gäste. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 4:5. Im folgenden Match gingen die Sätze zwei bis vier an die Gäste, so dass Heiko Grobek über die 1:3-Niederlage gegen Jörg Zinn hinweggetröstet werden musste. Mit dieser Niederlage liegt Grobek nun bei einer Einzelbilanz von 5: 14 seit Beginn der Spielzeit. Im Satzergebnis eindeutig verlief das Match von Alexander Töws, das er mit 0:3 und damit ohne Satzgewinn gegen Bernd Laibach verlor. Das musste man neidlos anerkennen. Nach diesem Einzel steht Töws somit bei 8 Siegen und 9 Niederlagen seit Beginn der Serie, während die Bilanz von Laibach ein 4:8 ausweist. So gut wie gewonnen schien das Spiel von Hubert Seuring gegen Winfried Will, als es zwischenzeitlich 2:0 hieß. Am Ende hatte Winfried Will jedoch die richtige Taktik gefunden und siegte noch in fünf Sätzen. Beachtenswert war das Resulat des fünften Satzes, den Will mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von nur zwei Punkten gewann. Die Spielstandsanzeige vor dem Spiel der beiden Vierer zeigte ein 4:8. Rudolf Köhl machte mit Georg Kling beim 11:2, 11:4, 11:8 recht kurzen Prozess und gewann sein Einzel sicher. Auf Grundlage

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 09.03.2023 (22:47) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

dieses Einzels liegt die Saison-Bilanzen von beiden im Einzel nun bei 14:8 (Köhl) und 9:11 (Kling). Bis in den Fünften ging die Partie zwischen Sebastian Winkler und Harald Schäfer, die Sebastian Winkler letztendlich mit 3:2 für sich entscheiden konnte. Beim wenig später folgenden Erfolg in drei Sätzen gegen Thomas Fladung zeigte Vinzenz Falkenhahn seinem Gegner die Grenzen auf. Das war ein souveräner Sieg. Bevor sich die beiden Doppel final duellierten, stand es 7:8 für die Gäste. Im abschließenden Schlussdoppel ging es dann um alles. Nur einen Satz verloren Grobek / Winkler bei ihrem Sieg in vier Sätzen gegen Kling / Schäfer und holten somit einen Punkt für ihre Mannschaft. Dieser Doppelerfolg rettete das Unentschieden ins Ziel.

Nach diesem Ergebnis weist der Hünfelder SV 1919 III nun ein Punktekonto von 23:3 Punkten auf, während der FSV 1928 Schwarzbach II vor dem nächsten Spiel, das am 17.03.2023 gegen den TV Hosenfeld 1911 II ansteht, 14:12 Punkte zu verzeichnen hat. Die Mannschaft des Hünfelder SV 1919 III bestreitet unterdessen das nächste Spiel am 18.03.2023 gegen den TV 1924 Dipperz II.

Statistik:
Hünfelder SV 1919 III
Doppel: Grobek / Winkler 1:1, Töws / Köhl 1:0, Seuring / Falkenhahn 1:0
Einzel: H. Grobek 0:2, A. Töws 0:2, H. Seuring 1:1, R. Köhl 1:1, S. Winkler 2:0, V. Falkenhahn 1:1
FSV 1928 Schwarzbach II
Doppel: Kling / Schäfer 0:2, Zinn / Laibach 1:0, Will / Fladung 0:1
Einzel: J. Zinn 2:0, B. Laibach 2:0, W. Will 2:0, G. Kling 0:2, H. Schäfer 1:1, T. Fladung 0:2

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 09.03.2023 (22:47) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").